



## **Medieninformation**

IG Metall Bezirk Frankfurt

25. November 2011

Nr. 48/2011

Insolvenzantrag beim Druckmaschinenhersteller

### **IG Metall fordert Zukunftsplan für manroland**

**Offenbach/Frankfurt.** "Die IG Metall bedauert, dass alle Versuche gescheitert sind, um die Insolvenz des Druckmaschinenherstellers manroland abzuwenden", das erklärte heute die Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Offenbach, Marita Weber. Seit Wochen verhandelt die Gewerkschaft mit dem Vorstand und den Anteilseignern über einen Zukunftsplan für das Unternehmen. Seit Jahren hat die IG Metall Vorschläge und Konzepte für die Zukunft der drei deutschen Hersteller in der Druckmaschinenbranche vorgelegt, die gemeinsam den Weltmarkt weitgehend beherrschen. Diese Lösungen seien von den Vorständen und Anteilseignern immer wieder aus Kurzsichtigkeit torpediert worden.

"Als am heutigen Freitag die Beschäftigten in einer Betriebsversammlung unterrichtet wurden, dass der Vorstand die Insolvenz beantragt habe, standen die Verantwortlichen für diese brutalstmögliche Restrukturierung vor ihren Opfern", erklärte der Leiter des IG Metall Bezirks Frankfurt, Armin Schild. „Wir fordern die Gläubiger, Anteilseigner und den Vorstand auf, mit der IG Metall und den Betriebsräten gemeinsam an einem Fortführungskonzept zu arbeiten. Auch die Landesregierung und die Arbeitsverwaltung sind jetzt in der Pflicht, dass nicht tausende Arbeitnehmer und ihre Familien die Zeche für die Untätigkeit der Verantwortlichen zahlen müssen.“

Der Standort Offenbach ist neben den Standorten in Augsburg und Plauen mit rund 1.900 Beschäftigten betroffen. Hier werden die Bogendruckmaschinen produziert, die vor allem in der Werbebranche eingesetzt werden.

### **Erklärung der Betriebsratsvorsitzenden bei manroland in Offenbach, Alexandra Roßel:**

“Unsere Kolleginnen und Kollegen sind zutiefst betroffen, aber auch enttäuscht und wütend über diese Entwicklung und erwarten nun zu recht von den Anteilseignern, dass sie jetzt soziale Verantwortung übernehmen und eine Fortführung des Standortes Offenbach aktiv unterstützen.

Besonders bitter ist es, dass so kurz vor Weihnachten noch nicht einmal mehr das November Geld bezahlt werden kann.“

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Bei Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle unter 0170-3333-718 zur Verfügung

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen**  
**Presse, Medien, Kommunikation**

[bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de)

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3324

Verantwortlich: Jörg Köhlinger